

Erfolgskurs

Wasser spült

Kohle nach Herten

Erfindung aus dem ZukunftsZentrum

Großes Lob aus berufenem Munde. „Wenn wir Gäste haben demonstriere ich unsere Filtertechnik und unsere Wasserqualität und trinke ein Glas gereinigtes Badewasser.“ Der Chef der Betriebstechnik der Deutschen Sporthochschule Köln, Diplomingenieur Gerald Wartig, ist stolz auf die neu installierte Abwasserreinigungs-Technik Aquarec aus Herten. Hier – im Ruhrgebiet – wurde diese besondere Technik entwickelt und kam auch hier zum ersten Mal zum Einsatz. Im Copa Ca Backum, von den Gästen liebevoll kurz Copa genannt. Weit über 400.000 Besucher kommen seitdem jährlich in dem Spaß- und Gesundheitsbad in den Genuss der Vorzüge: kein Chlorgeruch, keine

Hautreizungen – eben Trinkwasserqualität. Hier kann man sich wohlfühlen.

Die Geschichte von AquaREC®-Herten, so die hochoffizielle Bezeichnung dieser Abwasserreinigungstechnik für Becken- und Spülwässer in großen Schwimmbädern, ist schnell erzählt. Die Stadtwerke als Betreiber des Copa wollten vor allem die hohen Betriebskosten für das beliebte Freizeitbad senken. Die für das Copa verantwortlichen Mitarbeiter begaben sich vor mittlerweile acht Jahren auf die Suche nach der besten, preisgünstigsten und umweltfreundlichsten Technik, um den immensen Wasserverbrauch zu senken. Die Angebote am Markt waren unbefriedigend. So begannen sie selbst zu konstruieren, zu forschen und zu testen. Das Ergebnis: gleich zwei Patente für eine optimierte Wasserrückgewinnung. Die neue, selbstentwickelte Anlage wurde vor fünf Jahren im Copa eingebaut und hat sich bestens bewährt. Umwelttechnisch und ökonomisch. Die Wasser- und ebenso die Abwassermenge für den Schwimmbadbereich konnte um über 70 Prozent gesenkt werden. Pro Jahr sparen die Stadtwerke seitdem über 125.000 Euro an Wasser- und Energiekosten. Einer der Väter von Aquarec-Herten, der ehemalige Badleiter Reinhard Herrmann: „Wir sind schon ein wenig stolz, dass uns dies gelungen ist. Das Copa wurde so auf den neuesten Energie-spar- und Umweltstandard gebracht. Und durch die eingesparten Kosten konnten Gelder in die Modernisierung unseres Copas fließen und vor allem auch die Eintrittspreise kundenfreundlich gestaltet werden.“

Die neue Technik im Copa hatte aber auch einen anderen wichtigen Nebeneffekt, der dabei ist, Geld nach Herten zu „spülen“. Seit 1999 wurde das Abwassersystem an weitere zwölf große Schwimmbäder in Deutschland verkauft. Gebaut



Reinhard Herrmann, einer der Väter von Aquarec-Herten, mit „seinem“ Kind.

und vermarktet durch ein Tochterunternehmen der Stadt Herten, der Hertener Gesellschaft für Technologieentwicklung und Vermögensverwaltung, kurz H.T.V.G im ZukunftsZentrum Herten (ZZH). Dr. Christoph Wesselmann, dort zuständig für Aquarec-Herten, hat mit seinem Team eine offensive Marketingkampagne entwickelt. „Aufgrund der Nachfragen und den aktuellen Gesprächen gehen wir davon aus, dass wir in diesem Jahr vier bis fünf Anlagen verkaufen können. Die nächste Anlage wird in Hof in Bayern installiert.“ Den Stadtkämmerer und den Bürgermeister freuen solche Nachrichten sicherlich.

Was ist nun eigentlich das Besondere an Aquarec-Herten? Wie funktioniert dieses patentierte Verfahren? „Die Kernkomponente“, so erklärt Reinhard Herrmann, „ist die Reaktionskammer, der sogenannte Oxi-Igel. In seinem Innern werden die unerwünschten organischen Stoffe durch einen Oxidationsvorgang in Bestandteile umgewandelt, die die Umwelt und die Menschen nicht belasten. Die für den Badegast und die Wasserchemie nützlichen Stoffe, zum Beispiel Mineralien, bleiben jedoch erhalten.“



Diplomingenieur Gerald Wartig, Chef der Betriebstechnik der Deutschen Sporthochschule in Köln, trinkt zwischendurch gerne ein Glas gereinigtes Badewasser.

Doch das ist nicht alles. Aquarec-Herten arbeitet wegen der erforderlichen hygienisch-technologischen Sicherheit in vier Stufen. In der mechanischen Vorstufe, der Ultrafiltration, werden mit Hilfe von Membranen alle Teilchen und Trübungen entfernt. Dann kommt der Oxi-Igel wie oben beschrieben. In der dritten Stufe passiert das aufbereitete Wasser noch einen Adsorptionsfilter. Eine hygienische Sicherheitsstufe. Und zu guter Letzt durchläuft das aufbereitete und mit präziser Messanalytik überwachte Badewasser – wie jedes Trinkwasser – eine nach DIN-Vorschriften geregelte Desinfektion. Das Ergebnis: Trinkwasserqualität. Kein Wunder, dass der Kölner Badewasserexperte sein gereinigtes Badewasser demonstrativ trinkt!

Christoph Wesselmann ist vom Verkauf weiterer Anlagen dieser „Hertentechnik“ für Abwasserreinigung überzeugt. Dabei ist „Hertentechnik“ durchaus wörtlich zu nehmen: nachdem das Hertener Spezialunternehmen ipm, ebenfalls im ZukunftsZentrum angesiedelt, schon als Partner für die komplexe Steuerungstechnologie zur Verfügung steht. Derzeit wird mit zwei weiteren Hertener Firmen verhandelt, die mit ihrem speziellen Know-how gut das Aquarec-Konzept erweitern könnten. „Wir haben hier in Herten sehr umfangreiche Kompetenz in Sachen Wasseraufberei-

tung. Es ist eine tolle Chance, das Wissen dieser Spezialisten zu bündeln und so gemeinsam neue Märkte zu erschließen“, ergänzt Wesselmann.

Reinhard Herrmann, der sich derzeit auf den verdienten Ruhestand vorbereitet, beobachtet die Erfolgsgeschichte mit großer Aufmerksamkeit. Und sollte es künftig die eine oder andere Frage geben, ist er sicherlich gerne bereit, seine Freizeit für Aquarec zu unterbrechen. **Eugen Kurz**



Der olympische Nachwuchs trainiert in der Sporthochschule Köln in aquarec-klaarem Wasser.

Dr. Christoph Wesselmann und sein Team wollen Aquarec-Herten zum „Export-schlager“ machen.



TOMMY HILFIGER

Carlo Colucci

JOCKEY

BOSS HUGO BOSS

B BOGNER

BRAX FINEST QUALITY

M MARZ

MODEHAUS walter

45699 HERTEN · ANTONIUSSTRASSE 17-19 · TEL.36679

infotipps

Aquarec®-Herten
Herner Straße 21
45699 Herten

Ansprechpartner:
Dr. Christoph Wesselmann
Tel.: 0 23 66 / 30 73 31
Fax: 0 23 66 / 30 79 36
E-Mail: c.wesselmann@aquarec.de
www.aquarec.de
www.zzh-herten.de
www.herten.de